

**BILANZ zum 31. Dezember 2022**  
(Beträge in EUR)

AKTIVA		31.12.2021 TEUR	31.12.2021 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Rechte	0,01		35
II. Sachanlagen			44
Betriebs- und Geschäftsausstattung	147.677,14		6.231
III. Finanzanlagen			
Wertpapiere (Wertrechte)	16.000,00		6.310
		163.677,15	
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Leistungen	11.810.500,35		344
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.509.424,30		1.330
3. sonstige Forderungen	428.264,52		1.674
	13.748.189,17		
II. Wertpapiere und Anteile			
Sonstige Wertpapiere und Anteile	2.628.847,01		5.535
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.303.046,61		2.402
	18.680.082,79		225
C. aktive latente Steuern	257.991,29		8.162
		19.101.751,23	
			16.146
			19.101.751,23
			16.146
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. eingefordertes und einbezahltes Stammkapital	35.000,00		35
II. nicht gebundene Kapitalrücklagen	43.552,70		44
III. Bilanzgewinn	9.932.869,33		6.231
davon Gewinnvortrag 4.231.132,21 (Vorjahr TEUR 3.301)		10.011.422,03	6.310
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	340.171,96		344
2. sonstige Rückstellungen	1.517.659,85		1.330
	1.857.831,81		1.674
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 7.232.497,39 (Vorjahr TEUR 8.162)			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.161.436,00		5.535
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		2.402
3. sonstige Verbindlichkeiten	71.061,39		225
davon aus Steuern 0,00 (Vorjahr TEUR 0)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 (Vorjahr TEUR 0)			
	7.232.497,39		8.162
		19.101.751,23	
			16.146
			19.101.751,23
			16.146

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2022**

(Beträge in EUR)

		2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	77.686.744,88	70.359
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	7
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0
c) übrige	<u>2.232.881,68</u>	<u>352</u>
	2.232.881,68	359
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	(62.331.790,26)	(57.637)
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	(2.086.605,05)	(2.191)
b) soziale Aufwendungen	(606.354,12)	(647)
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen -46.317,90 (Vorjahr TEUR -132)		
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge -534.197,18 (Vorjahr TEUR -494)		
	<u>(2.692.959,17)</u>	<u>(2.838)</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(48.939,74)	(45)
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	(575,09)	(1)
b) übrige	<u>(7.133.797,31)</u>	<u>(6.274)</u>
	(7.134.372,40)	(6.275)
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)</b>	<b>7.711.564,99</b>	<b>3.923</b>
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	6.193,03	1
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	466,50	0
10. Abschreibungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	(70.980,93)	(1)
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(8.491,27)	(8)
<b>12. Zwischensumme aus Z 8 bis 11 (Finanzerfolg)</b>	<b>(72.812,67)</b>	<b>(8)</b>
<b>13. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und Z 12)</b>	<b>7.638.752,32</b>	<b>3.915</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern -24.729,08 (Vorjahr TEUR 46)	(1.937.015,20)	(985)
<b>15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>5.701.737,12</b>	<b>2.930</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.231.132,21	3.301
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>9.932.869,33</b>	<b>6.231</b>

# **ROLAND SPEDITION GMBH, SCHWECHAT**

## **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022**

### **A N H A N G**

#### **I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des UGB in der geltenden Fassung angewendet.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2022 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

## **I.1. Anlagevermögen**

### **I.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt 2-3 Jahre.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

### **I.1.2. Sachanlagevermögen**

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagengruppen:

Betriebs- und Geschäftsausstattung: 2 bis 5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Festwerte gemäß § 209 Abs 1 UGB werden nicht verwendet.

## **I.2. Umlaufvermögen**

### **I.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Bei der Bewertung von Forderungen werden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

Darüber hinaus wird eine pauschale Einzelwertberichtigung für die Versicherungsrahmenüberschreitung des bei Atradius Credit Insurance N.V. (Zweig Niederlassung Österreich) versicherten Forderungsstandes bzw. des nicht versicherbaren Forderungsbestandes, unter besondere Berücksichtigung ausschließlich jener Firmen, bei welchen ein durchschnittlicher Zahlungsverzug größer 15 Tage im Jahresdurchschnitt vorhanden ist, in Höhe von 30 % gebildet.

Weiters wird unternehmensrechtlich für das allgemeine Kreditrisiko eine Pauschalwertberichtigung wie im Vorjahr in Höhe von 2,5 % der Nettoforderungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden zum Anschaffungskurs bzw. zum niedrigeren Geldkurs am Abschlussstichtag bewertet.

### I.2.2. latente Steuern

Latente Steuerabgrenzungen werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert. Für Differenzen zwischen unternehmens- und steuerrechtlichen Wertansätzen, die in den Folgejahren zu einer Steuerentlastung führen, werden aktive latente Steuern angesetzt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte bereits vereinfacht mit dem für 2024 gesetzlich vorgesehenen Körperschaftsteuersatz von 23% (Vorjahr 25%)

## I.3. Rückstellungen

### I.3.1. Rückstellung für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen (Teilwertverfahren) gemäß Fachgutachten gebildet. Es wird ein durchschnittlicher Rechnungszinssatz von 1,78 % (Vorjahr 1,87 %) verwendet, wobei ein Gehaltstrend von 3,5 % (Vorjahr 3,2 %) und ein durchschnittliches Pensionsalter von 65 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern angesetzt wurde. Der Nettozinssatz basiert auf dem 10 Jahres-Durchschnittszinssatz für eine 15jährige Restlaufzeit. Eine Fluktuation wird abhängig von der Dienstzeit berücksichtigt.

### I.3.2. sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Soweit erforderlich, wird die Berechnungsmethode im Abschnitt "Erläuterungen zur Bilanz" dargestellt.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden nach finanzmathematischen Grundsätzen (Teilwertverfahren) analog zu den Abfertigungsrückstellungen gebildet.

#### **I.4. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

#### **I.5. Währungsumrechnung**

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt werden.

#### **I.6. Änderungen von Bewertungsmethoden**

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden, soweit nicht bereits angeführt, nicht durchgeführt.

## **II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **II.1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel (Beilage) ersichtlich.

### **II.2. Umlaufvermögen**

#### **II.2.1. Forderungen aus Leistungen**

Die gebuchten Forderungen betragen zum Bilanzstichtag € 9.826.439,81 (Vorjahr TEUR 8.934). Dazu kommen Forderungen aus abgegrenzten Leistungen in Höhe von € 2.928.260,17 (Vorjahr TEUR 3.237). Neben Einzelwertberichtigungen in Höhe von € 267.906,72 (Vorjahr TEUR 177) bestehen zum Bilanzstichtag pauschale Einzelwertberichtigungen in Höhe von € 429.366,91 (Vorjahr TEUR 212) und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von € 246.926,00 (Vorjahr TEUR 255).

Somit ergeben sich Forderungen aus Leistungen in Höhe von € 11.810.500,35 (Vorjahr TEUR 11.649).

#### **II.2.2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die ausgewiesenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.509.424,30 (Vorjahr TEUR 22) betreffen zur Gänze Leistungen.

#### **II.2.3. aktive latente Steuern**

Die aus den Differenzen zwischen unternehmens- und steuerrechtlichen Wertansätzen erfassten aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Unterschieden im Anlagevermögen und Personalrückstellungen und stellen sich wie folgt dar:

<b>"+" = aktive latente Steuer</b>	<b>Differenz</b>	<b>latente Steuern</b>		<b>Veränderung</b>
<b>"-" = passive latente Steuer</b>	<b>2022</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>latente Steuern</b>
Anlagevermögen	65.293,96	15.017,61	14.553,44	464,17
Forderungen aus Leistungen	107.528,40	24.731,53	35.842,80	-11.111,27
Rückstellungen	948.878,91	218.242,15	232.324,13	-14.081,98
Summe	1.121.701,27	257.991,29	282.720,37	-24.729,08

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte mit einem Ertragssteuersatz von 23 %.

### **II.3. Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen befinden sich insbesondere Rückstellungen für Gewährleistungen, für Personalaufwendungen und für Bilanzkosten.

### **II.4. Verbindlichkeiten**

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 70.175,45 (Vorjahr TEUR 73) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

### III. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 21.868,38 (Vorjahr TEUR 111) enthalten.

Die auf das Geschäftsjahr 2022 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer gliedern sich wie folgt:

	EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	17.000,00
	(Vorjahr TEUR 15)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit EUR 1.912.438,00 die Steuerumlage 2022 (Vorjahr TEUR 1.030) an die CN Logistics and Service Group GmbH, mit EUR -24.729,08 (Vorjahr Ertrag TEUR 46) den Aufwand aus der Veränderung der aktiven latenten Steuern und mit EUR 151,88 (Vorjahr TEUR 0) die Körperschaftsteuer für Vorjahre.

#### **IV. SONSTIGE ANGABEN**

##### Beschäftigte

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 2022 bei aliquoter Berücksichtigung der Teilzeitkräfte rund 51 Angestellte (Vorjahr 44).

##### Wesentliche langfristige Verträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für die folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR 792 (Vorjahr TEUR 720), davon im Geschäftsjahr 2023 TEUR 159 (Vorjahr TEUR 144).

##### Eventualverbindlichkeiten

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von EUR 950.000,00 (Vorjahr TEUR 950) betreffen Bürgschaftserklärungen gegenüber den Zollämtern Wien-Flughafen sowie gegenüber der Firma Hupac Intermodal SA.

##### Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist eine 100 %-ige Tochter der CN Logistics and Service Group GmbH, mit welcher eine umsatzsteuerliche Organschaft besteht. Die Gesellschaft ist außerdem seit 2005 Mitglied einer Unternehmensgruppe iSd § 9 KStG mit der CN Logistics and Service Group GmbH als Gruppenträger. Im Hinblick auf den Steuerausgleich zwischen Gruppenmitglied und Gruppenträger ist vereinbart, dass das Gruppenmitglied im Falle eines positiven Ergebnisses eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten hat. Verluste des Gruppenmitglieds werden evident gehalten und mit allfälligen zukünftig erzielten steuerlichen Gewinnen zur Gänze verrechnet, insoweit entfällt die Verpflichtung des Gruppenmitglieds zur Zahlung einer Steuerumlage.

##### Ergebnisverwendung

Vom zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Bilanzgewinn sollen EUR 6.000.000,00 ausgeschüttet werden und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### Ukraine-Krise

Die laufenden kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen gegen die Russische Föderation und Belarus können Auswirkungen auf die europäischen Volkswirtschaften und die Weltwirtschaft haben. Das Unternehmen ist nicht direkt in der Ukraine, Russland oder Belarus engagiert. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Geschäftsleitung nicht in der Lage, die Auswirkungen verlässlich abzuschätzen, da sich die Ereignisse von Tag zu Tag weiterentwickeln, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise sowie auf die Inflation. Die Auswirkungen auf die allgemeine Wirtschaftslage können dazu führen, dass bestimmte Annahmen und Schätzungen künftig geändert werden müssen. Längerfristige Auswirkungen können sich auch auf die Rentabilität ergeben.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag


Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung oblag im Geschäftsjahr 2022 Herrn Christian Gutjahr, Wien und Herrn Mag. Nikolaus Hirnschall, Wien. Von der Befreiungsbestimmung gemäß § 242 Abs 4 UGB wurde Gebrauch gemacht.

Schwechat, am 3. Mai 2023

Die Geschäftsführung

  
Christian Gutjahr e.h.

  
Mag. Nikolaus Hirnschall e.h.



**ENTWURF: LAGEBERICHT 2022**

**Geschäftsverlauf und Ertragslage**

Im Jahr 2022 konnten wir erneut ein überaus erfreuliches Ergebnis bei der Roland Spedition erzielen. Gründe dafür waren einerseits die globalen Lieferkettenprobleme der Vorjahre (2020+2021), wodurch speziell Importeure mehr importiert haben, als Nachfrage vorhanden war; andererseits wurde die Nachfrage durch eine Überförderung in Österreich zusätzlich angeheizt. Dies hat dann auch zu einem temporär erhöhten Transportaufkommen in 2022 geführt.

Wir haben im Jahr 2022 erneut einen neuen Mengen- und Umsatzrekord aufgestellt, jedoch war diesmal das Thema Energie sehr herausfordernd. Wir hatten dadurch einen enormen Mehraufwand bei der Produktion unserer Züge.

Das ordentliche Betriebsergebnis beträgt TEUR 7.712 (Vorjahr TEUR 3.923). Die Eigenmittelquote beträgt 52,41 % (Vorjahr 39,08 %). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 2.087 (Vorjahr TEUR 4.788), aus Investitionstätigkeit von TEUR -122 (Vorjahr 1.770) sowie Finanzierungstätigkeit von TEUR -2.008 (Vorjahr TEUR -1.500) führt zu einer Veränderung des Finanzmittelbestandes von TEUR -43 (Vorjahr TEUR 1.518). Im Sinne eines optimierten unternehmensübergreifenden Cash-Managements der Roland-Gruppe wurden die flüssigen Mittel der Gesellschaft auf gleichem Niveau des Vorjahres belassen.

Es besteht eine Zweigniederlassung in Salzburg.

**Risiken**

Die Zwanziger Jahre kann man leider auch als das Jahrzehnt der Krisen bezeichnen. Zuerst die Covid Pandemie, dann der Angriffskrieg in der Ukraine, und den daraus extrem steigenden Energiepreisen, und jetzt kommt die vergessene Klimakrise wieder, zumindest teilweise, in die Erinnerung der Gesellschaft. All diese Themen sind herausfordernd und bergen große Risiken in sich, jedoch sehen wir die Klimathematik als Chance für uns, denn speziell der Kombinierte Verkehr, kann hier einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der CO2 Emissionen leisten.

Das Thema Energie stellt ein aktuelles Risiko dar. Im Moment wird versucht, durch Eingriffe der Politik (z.B. in Deutschland) die Energiepreise zu senken. In Wahrheit fehlen aber der Politik die Rezepte für langfristige Lösungen, damit die Energiepreise langfristig auf einem niedrigen Niveau bleiben. Derzeit ist der Lkw wieder klar im Vorteil, da die Dieselpreise kaum gestiegen sind im Vergleich zum Bahnstrom. Dies kann zu einer Verlagerung der Waren auf den Lkw führen.

Wie angeführt ist es in 2023 auch zu einem Einbruch der Importmengen gekommen. Was dadurch passiert ist, dass sich gewisse Mitbewerber versuchen fehlende Mengen zu „kaufen“, d.h. Preise können weiter sinken. Dazu kommt seit 2021, dass sich bei den Reedereien oligopolartige Unternehmen formieren, die Ihren Kunden (Spediteure: auch unsere Kunden) in „Carriers haulage“ zwingen und dadurch versuchen eigene Hinterlandverkehre (in Konkurrenz zu uns) aufzubauen.

Folgende Risikoszenarien wollen wir auch noch weiter erwähnen:

- Schlechte Performance der Reeder und Häfen und zu wenig Schieneninfrastruktur können zu großen Problemen auf unseren Systemen führen und hohe Kosten verursachen. Das absolute worst case Szenario wäre ein Zusammenbruch der globalen Lieferketten. Dies hätte dann massiven Einfluss auf unser Geschäft.
- Kunden oder Partner werden, nach Auslaufen der Beihilfen durch den Staat, insolvent und können dadurch die Roland Spedition schädigen.

Diese meisten Risiken sind, wie auch in den letzten Jahren, aber theoretischer Natur und deswegen gilt nach wie vor:

*Als innovatives und flexibles, und unabhängiges Unternehmen auf Kundenwünsche kurzfristig reagieren.* Dies zeichnet den Erfolg der Roland Spedition aus.

Das Risiko von nicht ausgelasteten Zügen ist Bestandteil dieses Geschäfts.

Das Ausfallrisiko der Forderungen stufen wir als mittel bis hoch ein bzw. wird im Einzelfall mit Wertberichtigungen vorgesorgt. Forderungen an Dritte werden nach Möglichkeit ausreichend versichert. Nachdem alle Transaktionen in EURO durchgeführt werden, liegt kein Währungsrisiko vor. Aufgrund der positiven Liquiditätssituation der Gesellschaft wird das Liquiditätsrisiko und Cash Flow-Risiko gering eingestuft.

## **Rückstellung**

In den sonstigen Rückstellungen befinden sich Rückstellungen für Gewährleistungen, Personalaufwendungen.


## **Forschung und Entwicklung**

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung im klassischen Sinn.


## **Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Im Jahr 2023 sind, wie schon beschrieben, die Mengen im 1. Quartal rückläufig, jedoch gehen wir bis zum Sommer von einer Entspannung der Situation aus. Das Thema Energie ist nach wie vor nicht gelöst und nur durch staatliche Eingriffe aufgeschoben, d.h. hier kann es noch zu negativen Einflüssen kommen.

Für das gesamte Jahr rechnen wir mit einer positiven Ertragslage, die jedoch unter Berücksichtigung der beschriebenen Unsicherheiten, derzeit nicht prognostiziert werden kann.



Christian Gutjahr e.h.



Mag. Nikolaus Hirnschall e.h.  
Geschäftsführung

Wien, 3. Mai 2023

## **Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Jahresabschluss**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der Roland Spedition GmbH, Schwechat, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

## **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

## **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.


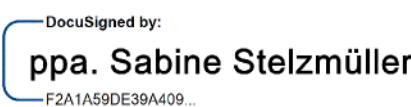
Wien

3. Mai 2023

### Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Martin Feige  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Sabine Stelzmüller  
Wirtschaftsprüferin

Qualifiziert elektronisch signiert:			
 ACD53663204545D...		 F2A1A59DE39A409...	
Datum:	03.05.2023	Datum:	03.05.2023

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten. Es wird darauf hingewiesen, dass der in unserem Prüfungsbericht enthaltene Bestätigungsvermerk mit einer qualifiziert elektronischen Signatur versehen wurde und der in diesem Urkundenexemplar enthaltene Bestätigungsvermerk nur deswegen nochmals qualifiziert elektronisch signiert wurde, um eine Überprüfung der Signatur zu ermöglichen.

## GESELLSCHAFTERBESCHLUSS

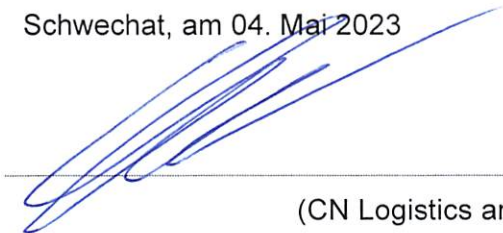
Die CN Logistics and Service Group GmbH, Schwechat als 100-%-ige Gesellschafterin der

Roland Spedition GmbH, Schwechat

fasst folgende Beschlüsse:

1. Die Gesellschafterin ist mit der Beschlussfassung auf schriftlichem Wege einverstanden.
2. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 samt Lagebericht 2022 wurde von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen, worüber der Prüfungsbericht vom 03. Mai 2023 vorliegt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden zur Kenntnis genommen, der Jahresabschluss ist damit festgestellt.
3. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ist ein Bilanzgewinn von EUR 9.932.869,33 ausgewiesen, wovon ein Betrag von EUR 6.000.000,00 an die Gesellschafterin ausgeschüttet wird. Der Restbetrag von EUR 3.932.869,33 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2022 die Entlastung erteilt.

Schwechat, am 04. Mai 2023



(CN Logistics and Service Group GmbH GmbH)